

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Mittleres – Unteres Fricktal



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüßungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüßungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut
2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflagemuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

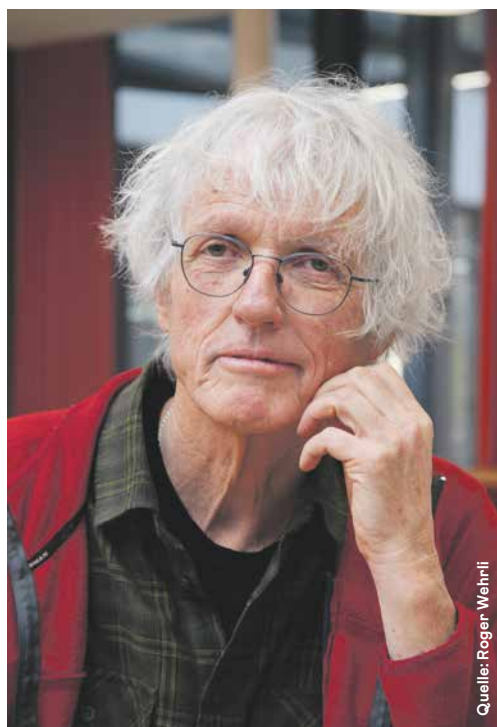
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 23.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Presentazione dei fidanzati alla comunità e animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.2.** ore 18: Aarau. **Sa 1.3.** ore 17: Aarburg. **Do 2.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Me 5.3. Ceneri** ore 19: Aarau. Ore 19: Zofingen insieme alla parrocchia (bilingue). **Ve 7.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Gio 27.2.** ore 14: Gr. Terza Età (Carnevale) insieme alla parrocchia (Zofingen sala rif.). **28.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.3.** ore 14: Festa di Carnevale per bambini (Schöftland sala parr.). Ore 17: Rosario Gränichen. **Me 5.3.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5201 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti,
unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch

Ma, Ve 9–12/14.30–18.30

Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 22.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 23.2.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach. SS. Cosma e Damiano. **Sa 1.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Me 5.3.** «Le Ceneri» ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20.15 Wettingen, S. Antonio. Preghiera delle lodi ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile. Via Crucis: 7 marzo ore 20: Bad Zurzach, S. Verena/Wettingen S. Antonio.

Attività ricreative

Giornata di fraternità per la «Terza Età»: Mercoledì 26 Febbraio, Centro parrocchiale di Neuenhof, ore 11–16, Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtorë pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Gottesdienste

22.2. Carouge, 19:30 Uhr. **23.2.** Aarau, 13:30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel



Im Jahr 1976 wurde das ehemalige Benediktinerkloster in Wislikofen nach einer umfassenden Sanierung als Seminarhotel und Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau wiedereröffnet. Die Propstei Wislikofen kombiniert traditionelle benediktinische Werte mit einer modernen Infrastruktur und einem vielfältigen Kursangebot.

079 108 45 53

jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

5.3. Cista Srijeda – Pepelnica Misa, 19:00: Wettingen. **Cetvrtak, 6. 3.** Put Kriza i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 7.3.** Put Kriza i Misa, 19:30: Oberentfelden.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau

Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Hrvatska Katolicka
Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Subota, 22.2. Krstenje, 11:00: Wettingen. **Nedjelja, 23.2.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken .

Cetvrtak, 27.2. Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 28.2.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 1.3.** Krunica i Misa, 18:00: Bad Zurzach.

Nedjelja, 2.3. Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Srijeda,**

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete

Niedziela, 2.3. Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 5.3. rozaniec, Birmenstorf, 18.30. **Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 12.3. rozaniec, Birmenstorf, 19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf, 12.30

Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein

Mit Gott weiter-träumen

Nur zu gerne schweben wir mal auf Wolke sieben. Wir wissen alle zum Leben gehören Irrungen und Verwirrungen dazu, manchmal gibt es auch Sackgassen. Mit Gott dürfen wir nicht nur weiter-träumen, er schenkt uns Trost, Zuversicht, Perspektiven und Zukunft.



Das wollen wir im Fasnachtsgottesdienst am 2. März um 10.30 Uhr in Eiken feiern. Mit dabei sind die Oldies aus Hellikon. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und anschließenden Apéro. Das Fasnachtskostüm muss bei diesem Anlass nicht zu Hause im Schrank bleiben.

Die Cookinseln Thema des Weltgebetstags

Freitag, 7. März - 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Stein

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT), der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, wird jedes Jahr von einem andern Landeskomitee zusammengestellt. Für die Feier vom Freitag, 7. März 2025, sind dies Frauen von den Cookinseln, die zusammen das WGT-Komitee EWNl bilden. Zu den grössten Attraktionen der Cookinseln gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.



So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

Liturgie, Musik, Informationen und Imbiss

Auch in der römisch-katholischen Pfarrkirche in Stein wird der Weltgebetstag farbenfroh und fröhlich gefeiert. Ein Organisationsteam mit Manuela Köchling, Silvia Schmid, Franzi Mitulla und Fabrice Müller haben mit den Vorbereitungen begonnen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem landestypischen Imbiss eingeladen. Das Organisationsteam freut sich auf viele Gäste und eine stimmungsvolle Feier, die um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche beginnt. (fm)

Wo zieht es mich hin?

So lautete die entscheidende Frage von Ingrid Scharf bei den Bibelabenden am 30. Januar in Stein und am 6. Februar in Wallbach, die sie gemeinsam mit Berthold Keßler vorbereitete. Die Besucherinnen und Besucher konnten bei dem Text von der Hochzeit zu Kana und der Fernheilung wählen, mit welchen Personen und mit welcher Situation der Geschichte sie sich beschäftigen wollen. So tauchte man ein in die biblische Erzählwelt und kam in einen angeregten Austausch. Verschiedene Inputs zu den einzelnen Bibelstellen bereicherten den Abend. Die Gespräche klangen dann aus mit einem gemütlichen Apéro. Wer sich selbst ein Bild von den Bibelabenden machen möchte, darf gerne nächstes Jahr zu der Runde dazustossen.

Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln
Stein - Bruder Klaus

Kontakte

Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu

Seelsorger

Stefanus Wolo Itu

062 871 14 25

stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Berthold Keßler

062 873 54 23

berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

Sekretariate

Anita Meyer

Kirchgasse 4, 5074 Eiken

rkpfarranteiken@rkeiken-stein.ch

Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein

rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Kirchenmusikerin

Simone Küpfer

simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch

0049 7763 8059104

Webseite: www.rkeiken-stein.ch



Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

Sekretariat

Anita Meyer

Kirchgasse 4, 5074 Eiken

Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und

13.00 - 16.00 Uhr

062 871 14 05

rkpfirmamenteiken@rkeiken-stein.ch

Senioren-Nachmittag mit der Theatergruppe Herbstrose am 8. März

Frauenverein Eiken-Münchwilen-Sisseln

Der Frauenverein Eiken-Münchwilen-Sisseln lädt Sie herzlich zum Senioren-Nachmittag ein. Die Theatergruppe «Herbstrose» wird Sie mit ihrem neuen Stück, «Eimol New York», sicher bestens unterhalten.

Die Einladung gilt für alle bis und mit Jahrgang 1960. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis,

dass wir keine persönlichen Einladungen verschicken.

Wir freuen uns, Sie am 8. März 2025 um 14:00 Uhr, im kulturellen Saal in Eiken willkommen zu heissen. Im Anschluss an das Theater sind alle Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ihre Anmeldung nimmt Pia Meier, 079 500 22 48, gerne entgegen. Ebenfalls können Sie sich über unsere Homepage anmelden. www.frauenverein-ems.ch Anmeldeschluss 28. Februar 2025.

Wir freuen uns über viele Anmeldungen Der Vorstand

Projektchor zur Osternacht Kirchenchor Eiken

Sie wollten schon immer einmal singen und möchten Chorluft schnuppern? Dann schauen Sie doch ganz unverbindlich im Kirchenchor

Eiken vorbei. Wir freuen uns über jede/n interessierte/n Sänger/in.

Der Kirchenchor Eiken probt dienstagsabends (11. März, 25. März, 1. April, 8. April, 15. April) von 19.45 - 21.15 Uhr im kath. Pfarrzentrum in Eiken unter der Leitung von Simone Küpfer. In den Proben wird die Vater unser – Messe von Lorenz Maierhofer einstudiert.

Die Vater unser-Messe ist charakterisiert von leicht singbaren, sehr melodiosen und harmonisch berührenden Chorstücken, in welche kurze Solopassagen eingebettet sind. Sie geben der Messe eine besondere Note und sind so gesetzt, dass sie von geübten Chormitgliedern oder von kleinen Solistengruppen problemlos realisiert werden können. Der Gottesdienst zur Osternacht findet am 19. April um 20.00 Uhr in der kath. Kirche in Eiken statt. Die Vorprobe mit Instrumenten ist um 19.00 Uhr. Anmeldung und Informationen erhalten Sie bei Simone Küpfer (simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch, 00477638059104)

Stein – Bruder Klaus

Sekretariat

Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein AG

Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr

062 873 16 52

rkpfirmamtstein@rkeiken-stein.ch

Cantamustag Stein



Am Samstag, den 22. Februar findet der alljährliche Cantamustag, veranstaltet vom

KMV Kanton Aargau unter der Gesamtleitung von Simone Küpfer in Stein statt.

Den ganzen Tag übt die grosse Sängerschar die Kantate „Der Weg der Barmherzigkeit“, komponiert von Klaus Heizmann ein. Die Kantate setzt das Jesu Gleichnis vom "Barmherzigen Samariter" in Liedern um. Zuschauer und Chorsänger werden mitgenommen auf einen Weg durch die kalte Menschlichkeit hinein in eine wärmere Welt, die die Herzen verändert. Den Weg der Barmherzigkeit.

Auch Christine Böhler wird dieses Jahr wieder als Workshopleiterin dabei sein. Die SängerInnen werden sich dem Phänomen Rhythmus auf verschiedenen Arten nähern. Sie lernen Rhythmen mit Stimme, Bewegung, Körperübung sowie auf verschiedenen Instrumenten. Stephan Kreutz, Kirchenmusiker in Villmergen, studiert zusätzlich Gesänge für den Gottesdienst ein, welche dann im Gottesdienst aufgeführt werden. „Gott spricht zu uns“ von Barbara Kohlberg sowie „Bewahre uns Gott“ mit einem neuen Arrangement von Stephan Kreutz.

Alle Workshopergebnisse werden am Abend um 17.00 Uhr im Gottesdienst aufgeführt. Herzliche Einladung zu einem bunten und besinnlichen Gottesdienst, welcher von Pfarrer Stefan Wolo Itu geleitet wird. Simone Küpfer

Projektchor zu Ostern

Der Kirchenchor Stein studiert zu Ostern die moderne „Missa Francesco“ von Markus Grohmann ein. In der Missa Francesco sind alle 5 Teile einer Messe (Ordinarium) in lateinischer Sprache vertont: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei. Farbenreiche Harmonik und abwechslungsreiche Rhythmik geben den lateinischen Texten ein schwungvolles, aber auch meditatives und ruhiges musikalisches Gewand. Die Messe wird von Instrumenten begleitet. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 20. April um 10.00 Uhr statt.

Die Proben finden statt am Freitag, den 21. Februar, Freitag, den 28. Februar, Donnerstag,

den 13. März, Freitag, den 04. April, Freitag, den 11. April von 19.45 – 21.15 Uhr unter der Leitung von Simone Küpfer. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 20. April um 10.00 Uhr statt. Die Vorprobe beginnt um 9.00 Uhr. Der Chor probt im kath. Pfarreizentrum in Stein und freut sich über ihre Teilnahme! Bitte melden Sie sich dazu kurz bei Simone Küpfer (Chorleiterin) an. simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch, Tel. 0049 7763 8059104.

Generalversammlung Kirchenchor Stein

Bei der Generalversammlung des kath. Kirchenchores Stein wurde über die Aktivitäten des Chores im Jahr 2024 berichtet und auf viele schöne Erlebnisse, Feste und Gottesdienste zurückgeschaut. Unter anderem blieben das Köhlerfest in Mettau, der Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum und das gemeinsame Konzert mit dem Kirchenchor Dogern in bester Erinnerung.

Doch auch die weltlichen Anlässe wie die Chorreise und die vielen Hocks im „Dorothea Stübli“ sind ein wichtiger Bestandteil des Kirchenchorlebens.

Neben einer erfreulichen Neuaufnahme in den Chor, durften vier Mitglieder geehrt werden. Simone Küpfer (Chorleiterin) für 15 Jahre, Hans Leubin und Ursi Jehle für 25 Jahre. Die Präsidentin Susanne Zumstein wurde für 40 Jahre Singen im Chor geehrt und wurde feierlich von Pfarreiseelsorger und Präses Berthold Keßler zum Ehrenmitglied ernannt.



Neben dem geschäftlichen Teil ging es wie immer lustig zu und her. Dazu trugen der Rei-

sebericht von Johannes Hammer und eine Präsentation über das Guggisbergerlied, vorgetragen von Paul Rohrer positiv dazu bei. Wie immer sorgten Susanne und Walter Zumstein für eine feine Verkostung, unterstützt von Kuchenspenden von Frauen aus dem Chor. Sie haben Lust einmal Chorluft zu schnuppern? Der Kirchenchor Stein probt jeden Freitagabend von 19.45-21.15 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Stein. Eingeladen sind alle Menschen jeden Alters! Melden Sie sich dazu gerne bei Simone Küpfer (0049 7763 8059104, simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch).

Revision der Kirchenglocken

Vom Montag 24.2. bis Mittwoch 26.2. werden unsere Kirchenglocken einer Revision unterzogen. Aus diesem Grund wird in dieser Zeit kein Geläut ertönen.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis - Vorabend
17.00 Stein
Eucharistiefeier zum Cantamus-
tag mit Stefanus Wolo Itu und
dem Projektchor
Gestiftete Jahrzeit für:
- Lea Stalder-Ries
Kollekte: Für Jubilare - Chance
Kirchengesang

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Eiken
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu
Kollekte: Für Jubilare - Chance
Kirchengesang

Mittwoch, 26. Februar

10.00 Stein
Rosenkranzgebet

Samstag, 1. März

8. Sonntag im Jahreskreis-Vorabend
18.00 Münchwilen
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu
Gestiftete Jahrzeit für:
- Franz und Marie Meier-Mathis
- Erna Hassler-Waldmeier

- Oskar Winter-Güntert
Kollekte: Kinder in Burkina Faso

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Stein
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu
Kollekte: Kinder in Burkina Faso
10.30 Eiken
ökum. Fasnachtsgottesdienst
mit Berthold Keßler und Christian
Vogt; mitgestaltet von den
Oldie's Hellikon
Kollekte: Kinder in Burkina Faso

Dienstag, 4. März

14.00 Eiken
Gebetsnachmittag mit Eucharis-
tiefeier der MFM

Mittwoch, 5. März

Fast- und Abstinenztag
18.00 Stein
Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu und Berthold Keßler
mitgestaltet von den Erstkommu-
nikanten
Aschenweihe und Austeilung des
Aschenkreuzes

Donnerstag, 6. März

16.30 Stein
Andacht in der Stiftung MBF

18.45 Münchwilen
Anbetung

Freitag, 7. März

Herz-Jesu-Freitag
08.30 Eiken
Rosenkranzgebet
09.00 Eiken
Eucharistiefeier; anschl. Anbe-
tung
18.00 Stein
Ökumenischer Gottesdienst zum
Weltgebetstag mit Musik,
Gebet und Impressionen von
den Cook Inseln

Veranstaltungen

Dienstag, 25. Februar

14.00 Stein, Pfarreizentrum, Treff-
punkt Rumänienhilfe
Wir treffen uns zum Stricken,
Spielen und Jassen.

Unsere Verstorbenen

Werner Pfister, 1944
† 29.1.2025

Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Viele Menschen fasten am Aschermittwoch. Den Namen hat der Tag von einem alten Brauch. In katholischen Gottesdiensten wird an diesem Tag das Aschenkreuz ausgeteilt. Die Asche erinnert daran: Alles Leben geht einmal zu Ende. Das Kreuz macht uns aber auch Hoffnung. Der Tod ist nicht das Letzte, unser Leben geht weiter, über den Tod hinaus. Folgende Gottesdienste mit Aschensegnung und Aschenritus bieten wir an:

- Mittwoch, 5. März, um 18 Uhr in Obermumpf
- Samstag, 8. März, um 18 Uhr in Mumpf



Ökumenische Feiern zum Weltgebetstag

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Menschen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie ein zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Es ist schön, dass auch bei uns im Fischingertal am Freitag, 7. März drei ökumenische Feiern zum Weltgebetstag angeboten werden, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

- um 18 Uhr in der Kirche in Wallbach
- um 19 Uhr in der christkath. Kirche in Obermumpf

- um 19 Uhr im Pfarrsaal in Mumpf
Gemeinsam mit tausenden Frauen und Männern auf der ganzen Welt beten und singen wir und sind mit ihnen verbunden.



Das Thema der diesjährigen Feier ist «Wunderbar geschaffen» / Cook Islands. Die Vorbereitungsgruppen haben individuelle Feiern vorbereitet und laden im Anschluss zum gemütlichen Zusammensein mit Salzigen und Süssem ein.

Voranzeige: ökumenischer Fastengottesdienst

Am Sonntag, 9. März um 10 Uhr findet der ökumenische Fastengottesdienst in der reformierten Kirche in Stein statt. Diese Feier ist Verbandsübergreifend für die Region mittleres Fricktal und wird von Martina Schmidlin (röm.-kath.), Mike Koch (ref.) und Stephan Feldhaus (christkath.) durchgeführt. Der Gottesdienst steht unter dem Fastenaktion Thema «Hunger frisst Zukunft».

Anschliessend sind alle herzlich zum gemeinsamen Suppenessen eingeladen.

Der Reinerlös durch den Suppenverkauf und die Kollekte gehen an die Fastenaktion.

Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar
Obermumpf - Peter und Paul
Mumpf - St. Martin
Wallbach - St. Sebastian

Kontakte

Pastoralraumleiter
vakant

Leitender Priester
Stefanus Wolo Itu

Seelsorger
Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Sekretariat
Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
verbandssekretariat@ssvf.ch

Webseite: www.ssvf.ch



Fastenaktion 2024

Fastenaktion schreibt dazu: «Ein Zeichen der Dankbarkeit



Herzlichen Dank!



... Auch wenn unser Auftrag «Gemeinsam Hunger beenden» noch lange nicht erfüllt ist, wir und die Menschen in unseren Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika danken Ihnen. Ihr Mittragen resultiert wieder in vielfältigen Spenden, deren Gesamtsumme wir Ihnen hiermit gerne kommunizieren.

Aus Ihren Pfarreien St. Leodegar Schupfart, Peter und Paul Obermumpf, St. Martin Mumpf, St. Sebastian Wallbach (Kollekten) und den Pfarreigebieten (Direktspenden) konnten wir vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 folgende Spende verbuchen: Fr. 17'410.40. Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr!...»

Rückblick Brotfeier

Das Brot. So ein alltägliches Lebensmittel und doch steckt so viel mehr drinnen, als auf den ersten Blick zu sehen. Diesem Gedanken widmete sich der Familiengottesdienst am 8. Februar in Obermumpf.



Im Vorfeld buken die Schülerinnen und Schüler von Martina Schmidlin Brote. So erfuhren sie nicht nur, welche Zutaten nötig sind, sondern auch wie viel Arbeit, Geduld und Wissen es für ein feines Brot braucht.

In der Geschichte vom «Brot der Hoffnung» hörten die Anwesenden, dass Brot nicht nur Nahrung für den Körper sein kann, sondern auch gut für die Seele ist. So kamen viele tolle Ideen für die Seelennahrung zusammen.

Der Höhepunkt des Gottesdienstes bildete das gemeinsame Segnen und Teilen des Brotes am Altar. Zusammen singen, beten und essen. So hat sich nicht nur Jesus Gemeinschaft vorgestellt.



Generalversammlung

«Nimm dir Zeit für die schönen Dinge im Leben und genieße sie» - mit diesen Worten begrüßte ich die 51 Frauen, die an der Generalversammlung der Frauengemeinschaft Mumpf teilnahmen. Nachdem alle mit feinen Fitnessstellern aus der Ankerküche gestärkt waren, begann der offizielle Teil der Versammlung. Zu Beginn gedachten wir unseren beiden verstorbenen Vereinsmitglieder und den verstorbenen Angehörigen unserer Mitglieder.

Das Protokoll und die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt. Der Jahresrückblick zeigte auf, wie vielfältig die Anlässe waren. Und auch das neue Programm bietet wieder für alle Alterskategorien etwas an und ist mit 24 Anlässen sehr umfangreich.



Einstimmig und mit grossem Applaus wurde Monia Saglini als neues Vorstandsmitglied gewählt. Wir sind sehr dankbar, dass sich unser Vorstand vergrössert und wir die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen können.

Unseren Frauen der Untergruppen haben wir für ihr Engagement gedankt und ihnen feine Nusschoggi überreicht.

Erfreulicherweise konnten wir sechs Frauen neu in den Verein aufnehmen und fünf Frauen für ein «Schnupperjahr» gewinnen.

Zum Schluss durften unsere Frauen bei einem Schätzspiel mitmachen. Es galt herauszufin-

den, wie alt unsere 110 Frauen gemeinsam sind (Stand an der GV, ohne Schnuppermitglieder). Gesamtalter 6693 Jahre (55 Frauen im Alter von 25-59 Jahre und 55 Frauen im Alter von 60-94 Jahre).

Im Anschluss an die GV genossen alle das leckere Dessert und die guten Gespräche. Ein wunderschönes Miteinander von vielen tollen Frauen!

Andrea Berger, Präsidentin

Rückblick Kinderfasnacht

Wir waren überwältigt: Rund 110 Kinder und viele Mamis, Papis und Grosis füllten den Saal in der MZA in Mumpf. Es wurde einiges angeboten: für die kleineren Kinder wurde ein separater Kleinkinder-Bereich eingerichtet mit Rutsche, Wippe und allerlei Spielzeug. Die grösseren Faschnachtsnarren haben fleissig getanzt und bei Marions Spielen mitgemacht. Alle durften beim Glücksrad oder beim Bälle werfen beim Clown kleine Preise gewinnen. Und eines war für alle Kinder gleichermassen wichtig: Konfetti wurden herumgewirbelt und sofort wieder eingesammelt für die nächste Runde. Lautes Kinderlachen erfüllte den Saal. Selbstverständlich wurden alle - Gross und Klein - mit feinen Wienerli, Getränken, Kuchen und Kaffee verwöhnt.

Als sich um 17 Uhr der Saal leerte, war das grosse Putzen angesagt. Dank gemeinsamer Frauen- Männer- und Kinderpower war um 19 Uhr alles wieder sauber und aufgeräumt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle: den Helferinnen und Helfern beim Aufstellen, bei der Durchführung am Nachmittag und beim Aufräumen am Abend. Es ist so toll, wie das jedes Jahr reibungslos funktioniert! Merci auch für die feinen Kuchenspenden. Und ein grosses DANKE auch an alle, die gekommen sind - es macht uns Freude, für euch diesen Anlass zu organisieren. Bis zum nächsten Jahr!

Frauengemeinschaft Mumpf



Ein Teil der Kinder versammelte sich für ein Gruppenfoto, währenddessen die anderen am Spiele machen oder Zvieri essen waren.

Schupfart – St. Leodegar

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

062 871 14 20
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

Öffnungszeiten

Pfarrsekretariat

Donnerstag, 6. März, 20. März, 3. April

Obermumpf – Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Ferraina
Rank 5, 4324 Obermumpf
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 33 66
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 15. März 2025 um 18.00 findet eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.

Einziges Traktandum:

Wahlen Mitglied: Ralf Dietwyler, 1965, Mühlacker 15, 4324 Obermumpf
Präsidentin: Susanne Widmer, 1961, Ausserdorf 8, 4324 Obermumpf

Stimm- und wahlberechtigt sind alle römisch-katholischen Mitglieder der Kirchgemeinde Obermumpf, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben. Zur Kirchgemeindeversammlung sind Sie herzlich eingeladen.

Stefan Elmiger, Sachwalter

Sekretariat

Das Sekretariat ist am Mittwoch, 5. März ausnahmsweise von 13 bis 15 Uhr besetzt.

Mumpf – St. Martin

Sekretariat

Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

Wir nehmen Abschied

Am 10. Februar ist Otto Güntert verstorben. Abdankungsfeier: Freitag, 28. Februar, 14 Uhr
Gott schenke ihm die ewige Ruhe und stärke die Angehörigen in ihrer Trauer.

Frauengemeinschaft Mumpf

Generalversammlung am 4. Februar, Kinderfasnacht und Weltgebetstagsfeier.

Bitte beachten Sie die Texte Seite 15 und 16.

Wallbach – St. Sebastian

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
061 861 11 19
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

Herzliche Einladung

in Wallbach zur Weltgebetstagsfeier mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein im Pfarreisaal mit Köstlichkeiten von den Cookinseln. Der Erlös geht vollumfänglich ans

Projektland. Informationen zum Gastland lesen Sie auf Seite 15. Wir freuen uns über ihr Mitfeiern. Das Vorbereitungsteam.

Gottesdienste

Freitag, 21. Februar

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 22. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Mumpf
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Urs Buser
Jahrzeit für Priska Güntert-Ruffenach
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang: Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Schupfart
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Urs Buser
Jahrzeit für:
Ruedi Leubin
Erwin Leubin-Dinkel
Anna Leubin-Aebischer
Franz Leubin-Schmid
Georg Leubin-Ruflin
Dorli und Gottlieb Müller-Welte
Margrit Müller
Gedächtnis für:
Josef Leubin-Suter
Rosa und Werner Stocker-Schnetzler
Marie und Johann Leubin-Müller
Kollekte: Jubilare – Chance
Kirchengesang: Neue Medien für den Kirchengesang mit Buch, Web und App

Jubilare - Chance Kirchengesang: Das Projektteam Jubilare – Chance Kirchengesang erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangs-Medien anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein gedrucktes Buch wird auch künftig nicht verzichtet. Ergänzend werden jedoch digitale Möglichkeiten genutzt. Miteinander singen verbindet. Seit je her

gehört der Gesang zu religiösen Feiern. Im Namen der Projektgruppe danken wir Ihnen für Ihre Spende, die animierend wirkt.

Montag, 24. Februar

17.00 Wallbach
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Obermumpf
Rosenkranz

Freitag, 28. Februar

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 1. März

8. Sonntag im Jahreskreis
18.00 Wallbach
Eucharistiefeier mit Albert Nampara
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Schupfart
Eucharistiefeier mit Albert Nampara
Jahrzeit für:
Paula Leubin-Erni
Dorli Erni
Gedächtnis für:
Herbert Erni
Johann Heiz
Heidi Büttler
Marie und Bernhard Schwarb
Monika Mathis, Marcel Mathis
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Ärzte ohne Grenzen: Seit 50 Jahren leistet Ärzte ohne Grenzen dort medizinische Hilfe, wo Menschenleben bedroht sind. Vor allem bewaffnete Konflikte, aber auch Epidemien, Pandemien und Naturkatastrophen oder die Ausgrenzung vom Gesundheitswesen sind Gründe für ihre Einsätze. Für diese Situationen werden angemessene medizinische und logistische Ressourcen benötigt.

Montag, 3. März

17.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 5. März

Aschermittwoch
10.00 Obermumpf
Eucharistiefeier
Aschensegnung und Aschenritus mit Stefanus Wolo Itu
Jahrzeit für:
Karl Stocker
Paul Stocker-Schäfle
Etienne Aubert-Stockert und Anna Berta und Maximilian Stocker-Vogel
Rosa Waldmeier-Reif

Freitag, 7. März

09.00 Schupfart
Rosenkranz
18.00 Wallbach
Ökumenische Feier zum Weltgebetstag
19.00 Mumpf
Ökumenische Feier zum Weltgebetstag im Pfarreisaal
19.00 Obermumpf
Ökumenische Feier zum Weltgebetstag in der christkath. Kirche

Samstag, 8. März

1. Fastensonntag
18.00 Mumpf
Wortgottesfeier mit Kommunion
Aschensegnung und Aschenritus mit Christina Wunderlin
Jahrzeit für Beat Kägi

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag
10.00 Pastoralraum, Reformierte Kirche in Stein
ökumenischer Gottesdienst mit Mike Koch (ref.), Stephan Feldhaus (christkath.) und Martina Schmidlin (röm.-kath.)
anschliessend gemeinsames Suppen-Essen

Pastoralraum Möhlinbach



Wenn Truthahn, dann Truthahn

Es ist die grosse Mystikerin und Heilige Theresia von Avila, der das Zitat zugeschrieben wird: «Wenn Truthahn dann Truthahn und wenn Fasten dann Fasten.....» Was heissen kann, nicht das ganze Jahr mit einem ernsten Gesicht rumzulaufen, aber auch durchaus echte Ernsthaftigkeit zu leben.

Koste das Leben aus und begnüge dich nicht mit dem Mittelmass. Es kann durchaus mal ein bisschen intensiver oder extremer werden. Aber alles zu seiner Zeit. Gib der Lebenslust Raum, genügend Raum für den Humor, für Lachen, Tanzen, Trinken, Speisen und die eine oder andere Verrücktheit.

Nimm dir aber auch Zeit für das Wesentliche, für Tiefgang und Stille. Alles hat seine Zeit, wie es schon der Prediger Salomos im Alten/Ersten Testament beschrieb. Lasst uns Fasnacht feiern in unseren Dörfern und Pfarreien mit allem, was dazu gehört. Dazu gehören dann auch etwas andere Gottesdienste, wie sie zur Fasnacht immer mehr zur lieben Tradition werden.

Lasst uns nach der Fasnacht aber auch den Weg in die Tiefe gehen, die Stille suchen und Frieden und Heil. Alles zu seiner Zeit. Nicht immer nur ein bisschen von allem, sondern richtig und wesentlich. Denn es geht um das Leben in Fülle, das Gott für uns möchte. Allen wünsche ich eine ausgelassene und gesegnete Fasnacht.

Markus O. Wentink

Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst

**Sonntag, 23. Februar um 10.30
in Wegenstetten**



Die Fasnacht hat ihren Platz schon seit dem Mittelalter in der katholischen Kirche. Diese «fidelen Tage» findet man schon in den Kalendern des 16. Jahrhunderts unter dem Begriff «Fassnacht» oder «Fastnacht», der Nacht vor der Fastenzeit. Die Fasnachtstage halfen, vor der Fastenzeit die Vorräte an verderblichen Speisen aufzubauchen, und nochmals richtig deftig zu essen.

Er findet abwechselnd in einer Pfarrei statt. Im Anschluss an die Feier offerieren die Kirchgemeinde und der Frauenverein Wegenstetten einen Apéro – begleitet von groovigem Chluurri-Sound. Das Seelsorgeteam und die Chluurizunft freuen sich darauf, an diesem Anlass eine fidele Gästeschar begrüßen zu können. Fasnächtliche Kleidung trägt zur Stimmung bei, ist aber nicht Pflicht.

Pfarreien

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen /
Zeiningen / Möhlin

Kontakte

Seelsorge / Leitung / Jugend

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung
061 851 10 54
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester
078 201 39 25
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistentz
061 851 12 67
jeannette.naef@moehlinbach.ch

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie
078 315 18 95
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese
061 853 10 36
lena.heskamp@moehlinbach.ch
Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit
061 853 10 35
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

Webseite: www.moehlinbach.ch



Krankensalbung

Ein Sakrament der Stärkung, Heilung und Versöhnung

In der Schweiz wird der erste Sonntag im März als «Krankensonntag» gefeiert, an dem die Kirche besonders für die Kranken betet und die Bedeutung der Krankensalbung betont. Dieser Tag erinnert an Gottes heilende und vergebende Kraft, die durch dieses Sakrament erfahrbar wird. Die Krankensalbung wird mit dem Öl, welches am Gründonnerstag geweiht wird, auf Stirn und Hände aufgetragen. Während der Berührung betet man um Stärkung und Heilung.

Dieses Sakrament wird in folgenden Gottesdiensten gespendet:

Samstag, 1. März, 17.30 in Möhlin; 19.00 in Wegenstetten; Sonntag, 2. März, 10.30 in Zeiningen. Alle sind herzlich eingeladen, diese Stärkung fürs Leben zu empfangen.

Godwin Ukatu

«Wunderbar geschaffen»

WELTGEBETSTAG

Herzliche Einladung am 7. März um 19.00
in **Zuzgen** im ref. Kirchgemeindezentrum
in **Möhlin** im christkatholischen Kirchgemeindehaus



Christinnen der Cookinseln, einer Inselgruppe im Südpazifik, laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: «Wir sind wunderbar geschaffen!» Die Schreiberinnen des Gottesdienstes verbinden ihren Glauben, die Maorikultur und ihre Sicht auf die Schöpfung mit Psalm 139. Trotz schwieriger Erfahrungen ist der christliche Glaube fest in ihrer Tradition verwurzelt. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher. In der Liturgie finden sich auch Maoriworte und Lieder. Jedoch gibt es dunkle Seiten: Häusliche Gewalt und gesundheitliche Probleme wie Übergewicht werden nur angedeutet. Der Klimawandel bedroht die Inseln, und der Tiefseebergbau spaltet die Bevölkerung. Was bedeutet «wunderbar geschaffen!» für uns?

Das Vorbereitungsteam mit Esther Borer-Schaub, Rosi Gersbach, Ruth Imhof-Moser und Gertrud Müller wird an diesem Abend dieser Frage nachgehen. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen. Die Kollekte ist für ein Projekt bestimmt, das schwangere Frauen und Eltern von Neugeborenen und Kleinkindern auf den Cookinseln unterstützt und stärkt.

Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!

Dr Schöpfig uf dr Spur

Naturschönheiten im Wegenstettertal oder eben dem «Chläfflital». Unter diesem Titel präsentierte Urs Kägi im vollbesetzten Pfarrsaal Wegenstetten einen spannenden Bildervortrag. Vom Rhein bis zum Thiersteinberg wurden mit grossem Interesse viele beeindruckende Eindrücke vermittelt. Besonders erwähnt werden sollten die vielfältigen Arten von Wasserfröschen, die in Weihern, Kalktümpeln und Bächen zu finden sind. Ebenso die vielen farbenfrohen, glänzenden Libellen, die sich durch ihren aussergewöhnlichen Flugapparat auszeichnen. Die heimischen Schmetterlinge, denen wir gerne in der Natur unsere Aufmerksamkeit und Bewunderung schenken, wurden ebenfalls bewundert. Schliesslich wurde auch die Vogelwelt und die Pflanzenfauna bestaunt. Urs Kägi bringt viel Sinn und Herzblut für die Natur mit und hat uns mit einer hochinteressanten und lehrreichen Naturkundestunde bereichert. An diesem gelungenen Abend wurden 351 Franken für die Tagesstätte Fricktal gespendet.

Rösli Obrist

Rückblicke

Brot backen und Familiengottesdienst der künftigen Erstkommunikanten im Wegenstettertal

Am Samstag, 1. Febr. trafen sich die Religionschüler der 3. Klasse von Zeiningen bis Wegenstetten zum gemeinsamen Brot backen. Kurzweilig, voller Vorfreude, lustig und fröhlich war es, als die Kinder mit ihren Händen ihr eigenes Brot kneteten. Während dem der Teig ruhte, ging es in die Pfarrkirche. Hier lauschten sie der Brot-Geschichte von Suleika. Abends besuchten die Kinder und ihre Familien gemeinsam den Familiengottesdienst in Wegenstetten zum Thema Brot. Mit Kerzen und dem Lied: «Mache dich auf und werde Licht» zogen die Kinder in die Kirche ein.

Brot ist ein Zuhause, Freude, Frieden, Liebe und auch Gemeinschaft. Kerzen und Brote wurden während der Feier gesegnet und nach dem Gottesdienst durften die Schüler ihre Brote nach Hause nehmen. Alle Gottesdienstbesucher bekamen zudem ein kleines Brötchen und dieses wurde sofort geteilt und gegessen. Danke allen zum guten Gelingen dieser gemeinsamen Anlässe. *Claudia Mösch*



Firmweekend

Am 1.-2. Febr. fand ein inspirierendes Jugendwochenende zur Firmvorbereitung statt. Wir starteten in der Sebastianskapelle in Hellikon. Gemeinsam bereiteten wir Fürbitten für den Gottesdienst in Wegenstetten vor. Nach dem Gottesdienst richteten wir unser Schlaflager im Pfarrsaal in Wegenstetten ein und genossen ein gemeinsames Abendessen. Weitere Highlights des Wochenendes waren die Lichtmeditation und die stille Anbetung in der Kirche Wegenstetten sowie verschiedene Aktivitäten, die unseren Glauben förderten. Insgesamt war das Wochenende lehrreich und stärkte unsere Vorfreude auf die Firmung. Gemeinsam sind wir bereit, die nächsten Schritte auf unserer Reise zu gehen! *J.S, D.M, T.B, L.W, N.B, M.S*

Lesen sie den ganzen Artikel auf unserer Homepage unter: www.moehlinbach.ch-News



Ostertreffen 2025

Siehe unter Zeiningen!

Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

Sekretariat

Edith Schlienger

Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr

061 871 04 10

pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch

Besuchsdienst

Gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei!

Die Mitglieder der Besuchsdienstgruppe besuchen Menschen in ihrem Zuhause in Wegenstetten und Hellikon, in Wohn- u. Pflegezentren und in anderen Institutionen. Seit Jahren engagieren sich Maria Bamert, Vreni Rohrer, Rosmarie Waldmeier, Astrid Schreiber, Silvia Caviezel, Renate Kolb, Myrtha Meier, Irmgard Schlienger und Myriam Brogle freiwillig für die Menschen der Kirchgemeinde. Sie schenken in ihren Besuchen Zeit, nehmen Anteil, hören zu und sind für viele wichtige Bezugspersonen: Auf Wunsch bringt Rösli Obrist die Kommunion nach Hause.

Wünschen auch Sie oder Ihre Angehörigen einen Besuch oder haben Freude an einem Telefonanruf? Ihre Kontaktpersonen für den Besuchsdienst Wegenstetten-Hellikon sind Rösli Obrist, 061 871 01 28 und Astrid Schreiber 061 871 08 73. *Fabienne Thiévent*

Infos Kirchenpflege

Jubiläen in unserer Pfarrei im Jahr 2025

Wir gratulieren den Jubilaren für ihre grossartiges Engagement und wünschen weiterhin viel Freude und Erfüllung. **5 Jahre:** Claudia Mösch (Betreuung Ministrantinnen und Ministranten), Marcel Schlienger (Umgebungsarbeiten), Simon Wunderlin (Heilkreis); **10 Jahre:** Nadia Soder (Finanzkommission); **30 Jahre:** Florian Bamert (Organist); **40 Jahre:** Hannes Schlienger (Kommunion); **45 Jahre:** Rösli Obrist (Lektorin, Kommunion)

Entscheide der KGV vom Nov. 2024

Gegen die Beschlüsse wurde kein Referendum ergriffen und sind somit rechtskräftig.

Umsetzung Projekt Wildbienen auf dem Friedhof

Im vergangenen Jahr erarbeitete die Gemeinde Wegenstetten in Zusammenarbeit mit der kantonalen Abteilung Landschaft und Gewässer ein Projekt zur Schaffung neuer Lebensräume für Wildbienen im Siedlungsraum von Wegenstetten. In den letzten Tagen begann die Realisierung. Durch eine Umgestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs soll die Umgebung der Pfarrkirche St. Michael gezielt aufgewertet werden. Die Vielfalt an Vegetationstypen wird erhöht, wodurch ein grosses Blütenangebot

für Wildbienen geschaffen wird. Sandlinien dienen den erdnistenden Wildbienen als Nistmöglichkeit. Eine neue Winter-Linde bietet ein zusätzliches Blütenangebot, das Insekten anzieht. Dadurch wird auch die im Dachstock der Kirche lebende Fledermauskolonie der Grossen Mausohren gefördert. Die Kirchenpflege ist über das Projekt informiert und bat die Gemeinde um respektvolles Vorgehen. Wie der vordere Teil des Friedhofs auch im Sinne der Pfarrei genutzt werden könnte, wird Gegenstand zukünftiger Besprechungen sein und an der Kirchgemeindeversammlung 2025 vorgestellt werden.

TAUFE

Am 9. Februar wurde in der St. Michaelskirche Wegenstetten Mika Waldmeier durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

DER TOD IN UNSERER MITTE

Verstorben am 1. Februar Anton Schreiber-John (89 Jahre), am 7. Februar Johanna Freivogel-Studer (94 Jahre) und am 8. Februar Irma Hasler-Rippstein (96 Jahre). In Gedanken sind wir bei den Angehörigen.

PFARREISEKRETARIAT

Das Sekretariat ist vom 24. Februar bis 2. März geschlossen. Das Telefon wird umgeleitet.

Zeiningen – St. Agatha

Sekretariat

Patricia Obrist

Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr

061 851 11 17

pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

Ostertreffen 2025 – jetzt anmelden!

17. bis 19. April 2025, in Kaiseraugst

Das diesjährige Ostertreffen steht unter dem Motto «Neufang».



Alle Jugendlichen ab der 6. Klasse, sind ganz herzlich zu diesem Fricktaler Jugendtreffen mit buntem Programm mit Gruppenstunden, Spielen und spannenden Workshops, Über-

nachtungen und einer tollen Gemeinschaft eingeladen. Das Treffen findet in den Räumlichkeiten vom Pfarreizentrum «Schärmen» der röm.-kath. Pfarrei in Kaiseraugst statt. Den Abschluss des Treffens bildet am Samstag, 19. April 2025 um 20 Uhr eine Jugend-Osternachtfeier in der Kirche der christ.-kath. Kirchgemeinde mit anschliessendem Apéro. Hierzu sind auch die Familien der Teilnehmenden herzlich eingeladen.

Anmeldung bis zum 31. März unter www.jusesofricktal.ch

Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Anmeldungen.

Zuzgen – St. Georg

Sekretariat

Patricia Obrist

Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr

061 871 17 71

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

dienst, die Fortsetzung findet anschliessend im ref. Kirchgemeindezentrum Zuzgen statt, mit der traditionellen, von den Ukrainerinnen gekochten Fastensuppe.

Der Erlös dieses Anlasses geht vollumfänglich an ein Projekt von Fastenaktion

Wir suchen Kuchen- oder Dessert-Spenden!

Wir freuen uns über Ihre Meldungen bis am Dienstag, 11. März an:

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch oder per Telefon: 061 871 17 71 (Dienstag- und Freitagmorgen)



Aufruf – Kuchenspenden

Zum Fastensonntagmittagessen

Am Sonntag, 16. März 2025 feiern wir in der Röm.-Kath. Kirche den ökumenischen Gottes-

Möhlin – St. Leodegar

Sekretariat

Ana Kunz-Imbernon

Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr

061 851 10 54

pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

Dem Geheimnis der Stille auf der Spur

Pilgernd unterwegs auf dem Jakobsweg

von Schwarzenburg – Curtilles vom 29. – 31.05.2025 (Auffahrt)

Unsere 3. Etappe führt uns auf der Via Jacobi nach Fribourg direkt in das Herz der Stadt zur Kathedrale Saint Nicolas. Von dort aus werden wir am zweiten Tag zum Wallfahrtsort «Notre-Dame de Tours» und am dritten Tag via Payerne bis nach Curtilles pilgern. Die Bildstöcke und Kapellen am Weg mit Jakobsstatuen und die Wegmarkierungen zeigen uns, dass wir uns auf einem seit Jahrhunderten begangenen Pilgerweg in Richtung Santiago befinden. Mit etwas Glück werden wir unterwegs auch Weitpilgern begegnen. Neben den vielfältigen Impulsen und Übungen zum Thema «dem Geheimnis Stille auf der Spur» wird genügend Zeit zum Austauschen und Plaudern bleiben.

pen von 5 bis 6 Stunden Wanderzeit. Somit ist auch für diese Tour ein körperliches Ausdauertraining nötig.



Jubla – Casinoabend

Eine Gruppenstunde der besonderen Art: Schmeiss dich in Schale und fordere dein Glück heraus!

Am Casinoabend entführen wir dich in die Welt des Blackjacks, Pokers, Roulettes und weiterer Glücksspiele. Zwischendurch kannst du dich an der Bar verköstigen und dich mit deinen Mitspielern austauschen.

Für Kinder zwischen 7 und 15 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Der Casinoabend findet am Freitag, 7. März 2025, von 19 bis 21 Uhr im Pfarreizentrum Schallen statt. Viel Spass!

Weltgebetstag

Die christ.-kath. Kirchgemeinde Möhlin lädt zum Weltgebetstaggottesdienst am Freitag, 7. März, um 19 Uhr mit anschliessendem fröhlichem Zusammensein ein. Die diesjährige Liturgie von den Cookinseln steht unter dem Motto «Wunderbar geschaffen!» (siehe auch unter Pastoralraum Möhlinbach).

Einfach unterwegs

Als Fusspilger tragen wir unser Gepäck selber und werden in Fribourg in der offiziellen Jakobspilgerherberge der Franziskaner und im Wallfahrtsort «Notre-Dame de Tours» im Mehrbettzimmer übernachten.

Sportlich unterwegs

Obschon der Weg vorwiegend durch das Flachland führt, sind es teilweise lange Etap-

Mitteilungen

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Während der Sportferien ist das Sekretariat unregelmässig besetzt. Wir danken für Ihr Verständnis.

DER TOD IN UNSERER MITTE

Am 28. Januar verstarb Erna Niklaus. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus, und wünschen der Verstorbenen den ewigen Frieden.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

17.30 Möhlin
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Jahrzeit für:
Alice und Max Thomann - Gersbach
Kollekte: Caritas - Armut CH

Sonntag, 23. Februar

10.30 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten
Ökum. Fasnachtsgottesdienst
Hannah Audebert, Irina Schweighoffer-van Bürck, Godwin Ukatu
Musikalisch: Chluurizunft Zuzgen
Apéro serviert vom Frauenverein
Wegenstetten

Montag, 24. Februar

15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet

Dienstag, 25. Februar

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. Februar

17.00 Zeiningen
Rosenkranzgebet
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
«Die Schweiz betet»

Donnerstag, 27. Februar

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
18.00 Zuzgen
Rosenkranzgebet
18.30 Möhlin
Eucharistiefeier;
Wendelinskapelle
Godwin Ukatu

Samstag, 1. März

17.30 Möhlin
Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Musikalisch: Kirchenchor
Jahrzeit für:
Jakob Birrer
Kollekte: Entlastungsdienst (AG)
19.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu

Gedächtnis für:
Walter Stieger-Lischer
Musikalisch: Panflöte: Christine
Frei; Orgel: Käthi Wunderlin
Kollekte: Diakonie; Besuchsdienst
mit Krankensalbung

Sonntag, 2. März

10.30 Zeiningen
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu
mit Krankensalbung
Kollekte: Entlastungsdienst
Aargau Solothurn

Montag, 3. März

15.45 Möhlin
Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. März

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März

09.00 Zeiningen
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu
mit Aschenritual
10.00 Möhlin
Ökum. Gottesdienst im Stadelbach;
Christkatholisch
18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Lourdesgrotte
«Die Schweiz betet»
19.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
mit Aschenritual

Donnerstag, 6. März

18.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Rosenkranzgebet
18.00 Zuzgen
Rosenkranzgebet

Freitag, 7. März

08.30 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Rosenkranzgebet
09.00 Wegenstetten-Hellikon
Hellikon, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu
Gedächtnis für:
Familie Intlekofer Elli, Sepp,
Gerhard, Seppi, Mario, Thomas
und Johannes
Margrith und Johann Gersbach-
Ackermann
Hedy Hasler-Konrad
mit Krankensalbung
Chilekaffi

19.00 Möhlin
Ökum. Weltgebetstag; christkath.
Kirche
19.00 Zuzgen
Weltgebetstagsfeier; ref.
Kirchgemeindezentrum Zuzgen

Sonntag, 9. März

10.00 Wegenstetten-Hellikon
Wegenstetten, Eucharistiefeier
Urs Zimmermann
10.30 Zuzgen
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu
mit Krankensalbung
Gedächtnis für:
Josef Hohler-Wendelspiess
Isabelle und Jacqueline Hohler

Veranstaltungen

Mittwoch, 5. März

19.00 Wegenstetten-Hellikon
GV Frauenverein Wegenstetten in
der Aula der Mehrzweckhalle
Wegenstetten

Donnerstag, 6. März

19.00 Pastoralraum
Alphalive-Kurs für Jugendliche im
Pfarreizentrum Schallen, Möhlin

Freitag, 7. März

19.00 Pastoralraum
Jubla: Casinoabend im Pfarreizentrum
Schallen, Möhlin

Unsere Taufen

Mika Waldmeier, Hellikon

Unsere Verstorbenen

Erna Niklaus, 1934,
Möhlin, †28.01.2025
Anton Schreiber-John, 1935,
Wegenstetten, †01.02.2025
Johanna Freivogel-Studer, 1930,
Wegenstetten, †07.02.2025
Irma Hasler-Rippstein, 1928,
Hellikon, †08.02.2025

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

Sekretariat

Ana Palesko
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr
Mi 8.00-12.00 Uhr
061 811 10 23
kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,
061 813 92 77, sky@kath.ch
Maurizio Dente, Katechet,
076 361 95 40, m.dente@kath.ch
Eva Zahno, Katechetin,
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger,
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

sene Karnevalszeit, und es beginnt eine Phase der Reflexion und Besinnung.

Möge der Aschermittwoch am 05. März für uns eine Gelegenheit sein, innezuhalten, uns neu auszurichten und mit Hoffnung und Zuversicht in die Fastenzeit zu gehen.



(Photo: AdobeStock)

ben. Die Fastenzeit bietet die Möglichkeit, Mitgefühl zu zeigen, sich für soziale Gerechtigkeit einzusetzen und Hilfsbereitschaft aktiv zu leben. Viele Menschen nutzen diese Zeit, um für wohltätige Zwecke zu spenden oder sich ehrenamtlich zu engagieren.

Auch aus gesundheitlicher Sicht kann Fasten Vorteile bringen. Viele empfinden es als reinigend für den Körper, da es den Stoffwechsel entlastet und zu mehr Wohlbefinden führen kann. Darüber hinaus kann der bewusste Verzicht auf digitale Medien oder Konsumgüter dazu beitragen, Stress zu reduzieren und die mentale Gesundheit zu stärken.

In einer Welt voller Ablenkungen und Überfluss hilft das Fasten, den Blick für das wirklich Wichtige zu schärfen. Es ermöglicht eine tiefere Dankbarkeit für das, was man hat, und fördert eine bewusstere Lebensweise.

Fasten in der Fastenzeit ist weit mehr als nur ein religiöses Ritual. Es ist eine Einladung, sich selbst zu reflektieren, den eigenen Lebensstil zu überdenken und bewusster mit sich und der Umwelt umzugehen. Wer sich darauf einlässt, kann nicht nur spirituell wachsen, sondern auch neue Kraft für den Alltag schöpfen.

Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit

Der Aschermittwoch markiert den Beginn der Fastenzeit. Er leitet die 40-tägige Buss- und Besinnungszeit vor Ostern ein und erinnert an die Vergänglichkeit des Lebens sowie an die Notwendigkeit der Umkehr und Erneuerung.

Ein zentrales Symbol dieses Tages ist das Aschenkreuz, das Christen im Gottesdienst auf die Stirn gezeichnet bekommen. Die Asche, die dabei verwendet wird, stammt aus den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres und dient als Zeichen der Busse. Mit den Worten „*Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst*“ oder „*Kehrt um und glaubt an das Evangelium*“ wird daran erinnert, dass alles Irdische vergänglich ist und der Mensch zur Umkehr gerufen ist.

Aschermittwoch steht auch für den bewussten Verzicht als Zeichen der inneren Umkehr. Es ist ein Tag des Fastens und der Abstinenz, an dem wir dazu aufgerufen sind, auf Fleisch zu verzichten und uns auf das Wesentliche zu besinnen.

Neben seiner religiösen Bedeutung hat der Aschermittwoch auch gesellschaftliche Traditionen. In einigen Regionen finden politische Aschermittwochsreden statt, in denen Parteien ihre Positionen darlegen. Zugleich endet mit dem Aschermittwoch die ausgelas-

Vom Sinn des Fastens

Die Fastenzeit ist eine besondere Zeit der Besinnung, des Verzichts und der inneren Umkehr. Sie dient nicht nur als Vorbereitung auf Ostern, sondern auch als eine Möglichkeit, sich bewusst auf das Wesentliche zu konzentrieren. Doch welchen Sinn hat das Fasten in dieser Zeit wirklich?

Fasten ist in vielen Religionen und Kulturen verankert. Im christlichen Glauben soll es helfen, sich Gott zuzuwenden, Ablenkungen zu minimieren und die eigene Spiritualität zu vertiefen. Der Verzicht auf Nahrung oder andere gewohnte Dinge ist ein Zeichen der Umkehr und der Neuausrichtung des Lebens auf Gott.

Fasten bedeutet nicht nur, weniger zu essen, sondern auch, sich von überflüssigen Belastungen zu befreien. Es ist eine Zeit der inneren Reinigung, die helfen kann, schlechte Gewohnheiten zu hinterfragen und bewusster mit Ressourcen umzugehen. So wird Fasten zu einer Übung in Selbstdisziplin und Achtsamkeit.

Indem man bewusst auf etwas verzichtet, kann man sich auch besser in Menschen hineinversetzen, die täglich Entbehrungen erle-

Feierliche Aufnahme

neuer Ministranten und Ehrungen

Am So., den 9. Feb. 2025, fand in unserer Kirche um 10 h eine besondere Feier statt: 4 neue Ministranten wurden feierlich in die Gemeinschaft der Minis aufgenommen. Noemi Alessi, Matias Rojas, Daniele Talamo und Mattia Quarésima wurden offiziell willkommen geheißen und von ihren älteren Mitministranten herzlich begrüsst.

Ein weiteres Highlight des Gottesdienstes war die Ehrung zweier Ministranten, die bereits seit sage und schreibe 15 Jahren treu ihren Dienst versehen: Cedric Wenger und Zaira Schärer. Ihre langjährige Hingabe und ihr Engagement wurden mit grossem Applaus gewürdigt.

Gleichzeitig hiess es jedoch auch Abschied nehmen: Desirée und Joël Nguyen wurden nach 14 Jahren des treuen Dienstes feierlich verabschiedet. Ihr Einsatz wurde mit herzlichem Dank gewürdigt, und die Pfarrei wünscht ihnen alles Gute für ihren weiteren Weg.

Diese feierliche Aufnahme und die Jubiläums- sowie Abschiedsehrungen in diesem Jahr wurden auch nach dem Gottesdienst beim

Unteres Fricktal

Apéro von einer herzlichen Atmosphäre begleitet, die auch den Geist der Ministranten unserer Pfarrei widerspiegelte. Es war ein bewegender Gottesdienst, der einmal mehr zeigte, wie wertvoll das Engagement der Ministranten für unsere Pfarrei ist.

Geheimnisse der Ukulele

Ein aussergewöhnliches Konzert mit Giovanni Albin (Ukulele) und Roberto Squillaci (Cembalo), «von Hawaii bis Bach» findet am Sa., 8. Mär. 2025 um 19:00 h in unserer Kirche St. Gallus & Othmar in Kaiseraugst statt. Lassen Sie sich entführen auf eine musikalische Reise, die die einzigartigen Klänge der Ukulele mit der barocken Eleganz des Cembalos verbindet. Von den exotischen Melodien Hawaiis bis hin zu Meisterwerken Johann Sebastian Bachs erleben Sie ein einzigartiges Zusammenspiel zweier faszinierender Instrumente. Eintritt frei – Kollekte. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Giovanni Albin (Photo: B. Buzzi)

Herzliches Dankeschön

an die Damen, welche am 12. Feb. beim Einpacken der Fastencouverts geholfen haben. Eure Gesellschaft und Hilfe waren eine grosse Freude.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.00 Kaiseraugst
Eucharistiefeier
Gedächtnis für Margrit und Beda Stöckli-Obrist und Christian Stöckli
Opfer: Kollekte für Jubilare - Chance Kirchengesang

Sonntag, 2. März

10.00 Kaiseraugst
Eucharistiefeier
Opfer: Entlastungsdienst, Hilfe zur Selbsthilfe

Mittwoch, 5. März

18.00 Kaiseraugst
Kommunionfeier Aschermittwoch

Sonntag, 9. März

10.00 Kaiseraugst
Kommunionfeier 1. Fastensonntag
Opfer: Pilipp Neri Stiftung
17.00 Kaiseraugst
Liturgia Italiana

Rheinfelden-Magden-Olsberg

Sekretariat

Hermann Keller-Strasse 10
4310 Rheinfelden
Sabine Weibel, Pfarramt
Christine Mucsi, Kirchgemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr
061 836 95 55
In einem Notfall: 079 290 86 27

Seelsorge

Monika Lauper, Gemeindeleitung
Florian Piller, Priester
Rado Stecki, Jugendarbeit
Jana Waldis, Familienpastoral
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch
www.pfarrei-rheinfelden.ch

Fastenzeit 2025

„Ecce homo“ - Seht den Menschen!

„Ecce homo!“ - Seht den Menschen, sagt Pilatus, als er Jesus dem Volk ausliefert. Seht das ultimative Signal der Liebe Gottes zu den Menschen. Aber seht auch, wozu der Mensch fähig ist, in allen Jahrhunderten, auch heute, wenn es um Würde und Lebensrecht des Menschen geht und um die fortlaufende Verletzung und Kreuzigung des Menschen durch den Menschen. Dieser Gedanke steht im Zentrum, wenn wir aktuell über das christliche Abendland philosophieren und die vielzitierte Werteordnung Europas beschwören. Wenn wir Demokratie und Rechtsstaat, Humanität und Menschenrechte in Anschlag bringen, dann müssen wir uns auch 2000 Jahre nach Christus fragen lassen: Was trägt uns? Was haben wir dazugelernt? Welches Menschenbild leitet uns? Was ist der Mensch? Gemeinsam wollen wir uns in dieser Fastenzeit auf Spurensuche begeben.

Empfang Aschenkreuz

Die Fastenzeit beginnen wir mit dem Aschenkreuz zum Zeichen des Neuanfangs.

Mittwoch, 5. März, 19:00, Josefskirche Rheinfelden

Ökum. Weltgebetstag

Christinnen der Cookinseln, laden uns ein die Welt mit ihren Augen zu sehen und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Basierend auf ihrem Glauben und dem Psalm 139 teilen sie mit uns Gedanken zum Thema *"Wunderbar geschaffen"*. Du, ich sowie die ganze Schöpfung sind wunderbar gewebt. Zur Sprache kommen auch die Schattenseiten des Lebens ihres Landes. Das Vorbereitungsteam lädt herzlich zur Feier und zum anschl. gemütlichen Beisammensein ein.

Freitag, 7. März um 17.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Gässli, Magden

Ökumenische Suppentage

8. März ab 11.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Robersten. 15. März ab 11.30 Uhr im christkath. Martinum. 29. März ab 11.30 Uhr bei uns im Treffpunkt. Der Erlös geht an die "Stiftung Burundikids Schweiz".

Filmabende zum Thema «Ecce Homo»

10.3. - vorgestellt durch Florian Piller
 17.3. - vorgestellt durch Marie Hohl
 24.3. - vorgestellt durch Rado Stecki
 31.3. - vorgestellt durch Jana Waldis
 07.4. - vorgestellt durch Monika Lauper
Jeweils um 19:00 Uhr im Treffpunkt

118. GV des Röm.-kath. Kirchenchors plus

Traditionell sang der Kirchenchor vor der GV im Samstag-Gottesdienst. Dabei singen wir jeweils Stücke, die wir durchs Jahr erarbeitet haben. Diesmal waren es das berührende Chorstück «Locus iste» von Bruckner, die «Messe Basse» von G. Fauré und «The light we cast» von J. Curry.

Gedanklich durchlebten wir nochmals das Vereinsjahr mit schönen tiefgehenden Gesängen und Musik in den Gottesdiensten und fröhliche gesellige Stunden miteinander. Unser Dirigent Armin Böck versteht es ausgezeichnet, uns zu motivieren und uns seine grosse Wertschätzung entgegenzubringen. Mit grosser Freude durften wir folgende Mitglieder ehren:

45 Jahre Urs Heiniger, 40 Jahre Elisabeth Forster, 35 Jahre Margrit Strebel, je 25 Jahre Jarka Blättler und Benedikt Kümmerle und je 20 Jahre Margrith Stäuble und Philipp De Bona.

Wir schauten ins neue Vereinsjahr 2025. Schöne interessante Musik, unter anderem eine Messe von Mozart, Musik von Rheinberger, Mendelssohn etc. wartet auf uns erarbeitet zu werden und gemeinsam zu singen. Daneben freuen wir uns auf die Vereinsreise und die gemeinsamen Höcks.

Zusammengefasst: Singen im Kirchenchor macht grosse Freude, gibt Sinn, gute Laune, ist gesund, fördert das Miteinander.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und das Gute Miteinander. Der Kirchenchor plus freut sich auf neue Mitsingende. Das Plus im Namen bedeutet, alle, unabhängig von Konfession etc. sind herzlich

willkommen bei uns. Gerne dürfen Sie bei uns schnuppern. Wir proben jeweils donnerstags von 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr im Treffpunkt neben der Josefskirche.



Mitenand Nomittag

Herzliche Einladung zu einem bunten Faschnachtsnomittag mit fröhlichen Liedern und lustigen Geschichten. Ein gutes z'Vieri wird nicht fehlen. Wir freuen uns auf ein unbeschwertes Zusammensein!

Donnerstag, 27. Februar um 14.30 Uhr, Treffpunkt

Frauenzimmer

Offen für alle interessierten Frauen - ein Raum für Impulse, Gedanken und Austausch über Fragen zu Spiritualität, Glauben und Lebensgestaltung.

Montag, 3. März um 19.30 Uhr im Treffpunkt

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

17.45 Rheinfelden
 Gottesdienst in kroatischer Sprache

Sonntag, 23. Februar

09.30 Rheinfelden
 Wortgottes-Feier
11.00 Magden
 Wortgottes-Feier - Kollekte:
 Jubilate-Chance Kirchengesang
18.00 Rheinfelden
 Messa con predica italiana

Montag, 24. Februar

17.15 Magden
 Rosenkranz

Dienstag, 25. Februar

19.15 Rheinfelden Treffpunkt
 Kontemplation

Mittwoch, 26. Februar

08.15 Rheinfelden
 Rosenkranz

09.00 Rheinfelden
 Gottesdienst

Donnerstag, 27. Februar

18.00 Rheinfelden
 Gebet zum Feier.Abund

Freitag, 28. Februar

17.00 Rheinfelden
 Rosenkranz

Samstag, 1. März

16.30 Rheinfelden
 Eucharistiefeier - Jahrzeit für Myrtha Rohrer-Hasler, Heinrich Güntert, Ruth Wettstein, Gedächtnis für Joseph Kurichitanam und für Menschen, an die niemand denkt

Sonntag, 2. März

11.00 Magden
 Eucharistiefeier - Kollekte:
 Entlastungsdienst Aargau-Solothurn
18.00 Rheinfelden
 Messa con predica italiana

Montag, 3. März

17.15 Magden
 Rosenkranz

Dienstag, 4. März

19.15 Rheinfelden Treffpunkt
 Kontemplation

Mittwoch, 5. März

10.00 Rheinfelden
 Gottesdienst APH Lindenstrasse
17.00 Rheinfelden
 Messa con predica italiana mit Aschenritual
19.00 Rheinfelden
 Eucharistiefeier mit Aschenritual

Donnerstag, 6. März

18.00 Rheinfelden
 KEIN Gebet zum Feier.Abund

Freitag, 7. März

17.00 Rheinfelden
 Rosenkranz
17.30 Magden, Gässli
 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag

Unsere Verstorbenen

† Rosa Ellenberger am 1. Februar
 † Maria Theresia Zumsteg am 7. Februar

Frick – St. Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Wehrli

Rampart 1, 5070 Frick

Mo–Fr 8.30–11.00 Uhr

062 871 12 67

pfarramt@kath-frick.ch

Chrüzlisegensfeier



Das Kreuz ist ein altes christliches Symbol unseres Glaubens. Wir verbinden dieses Zeichen mit Jesus Christus, der uns immer mit Liebe und Barmherzigkeit zur Seite steht. Die Kinder aus dem ökumenischen Religionsunterricht der 1. Klasse haben mit kleinen, farbigen Steinchen ihr persönliches Holzkreuz gestaltet.

In der Feier befassen wir uns mit dem Heiligen Franziskus von Assisi in Italien, der einen Sonnengesang zu Ehren Gottes geschrieben hatte. Anschliessend werden alle Kinder und die Kreuze von Seelsorger Martin Linzmeier gesegnet.

Herzlichst sind alle zu dieser kurzen Feier am Sonntag, 2. März 2025, 16.30 Uhr in der kath. Kirche Frick eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Katechetin Daniela Grether

Foto: Daniela Grether

Stricknachmittag

Am Montag, 3. März von 14.00 bis 17.00 Uhr treffen sich die Frauen wieder zum gemeinsamen Strickplausch im alten Pfarrsaal. Es werden Strickwaren für karitative Organisationen hergestellt. Neue strickfreudige Personen sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Krabbelgruppe

Der nächste Anlass findet am Dienstag, 4. März, 15.00 Uhr im Rampartsaal statt. Den Zvieri bitte selber mitbringen.

Es braucht keine Voranmeldung und die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos unter: j.loretan@bluewin.ch

Fastenzeit div. Anlässe

Weitere Informationen zur Fastenzeit finden Sie unter Gipf-Oberfrick, gegen Ende Februar in Ihrem Briefkasten und in der nächsten Ausgabe vom Lichtblick.

Weltgebetstag 2025

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr

Den Weltgebetstag dieses Jahr feiern wir in der kath. Kirche Frick.

Das Weltgebetstageskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139 (Wunderbar geschaffen). Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die

Naturschönheiten von der anderen Seite der Erde näher.

Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!



Bild: © WDPIC

Frauen-Jassturnier

Am Samstag, 8. März, 13.30 Uhr findet im Rampart das fünfte Frauen-Jassturnier, organisiert durch den Kath. Frauenbund, statt. Gespielt wird der Einzelschieber mit französischen Karten. Vor dem Rangverlesen wird ein Imbiss serviert. Auf alle Teilnehmerinnen warten schöne Preise.

Einsatz: Mitglieder Fr. 15.00 / Nichtmitglieder Fr. 20.00.

Anmeldung bis 8. März an Irène Wittlin Tel. 062 871 38 63 oder frauenbund@kath-frick.ch.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit vielen jassbegeisterten Frauen.

Kath. Frauenbund Frick

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen
unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Gipf-Oberfrick – St. Wendelin

Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier
Gemeindenplatz 2
5073 Gipf-Oberfrick
Di-Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 11 26
pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden.

Wie in der urchristlichen Gemeinde gilt auch heute: Wenn eine Kranke/ein Kranker gesalbt wird und alle für sie beten, dann wird Christus den Kranken wieder aufrichten - auf eine unscheinbare, im Innern geborgene und doch wirksame Weise.

In den belastenden Situationen von Krankheit oder Leiden brauchen Menschen besondere Zuwendung und wirksame Zeichen für den Segen Gottes. Vor einer schwierigen Operation, bei ersten Anzeichen einer Erkrankung,

bei psychischen Leiden oder im hohen Alter: Das Sakrament der Krankensalbung schafft in diesen Momenten Gemeinschaft und symbolhafte Zuwendung.

Deshalb laden wir ein zur gemeinsamen Feier der Krankensalbung im Gottesdienst am Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr.

Im Alterszentrum Bruggbach wird die Krankensalbung am 13. März gespendet.

Wer nicht zur gemeinsamen Feier der Krankensalbung kommen kann, trotzdem aber das Sakrament empfangen möchte, darf sich gerne beim Pfarramt melden.

Fasnachtsgottesdienst

**Samstag, 1. März 2025,
18.00 Uhr Kath. Kirche Gipf-Oberfrick**

mit der Guggenmusik Räblüüs und dem Jugendchor

Anschliessend offeriert der Pfarreirat Suppe mit Wienerli im Pfarreiheim.

Fastenzeit in unseren Pfarreien

Das Brot, das besser schmeckt - Bäckerei Kunz Frick

Pro verkauftes Brot fliessen 50 Rappen in die Projekte der kirchlichen Hilfswerke für die Fastenzeit.

Weltgebetstag - Cookinseln

Freitag, 7. März, 19.00 Uhr, Katholische Kirche Frick

Rosenaktion

Samstag, 29. März, 7.30 - ca. 10.30 Uhr, beim Volg Gipf-Oberfrick

Ökumenischer Gottesdienst und Suppen'mittag

Sonntag, 30. März, 10.30 Uhr, ref. Kirche Frick

Actionbound zur Osterzeit

5. - 21. April in Frick

In diesem Jahr wird es wieder eine digitale und mobile Oster-Schnitzeljagd geben. Informationen wie auch die QR Codes zum Spiel finden Sie im März auf www.kath-oberesfricktal.ch und www.ref-frick.ch

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.30 Gipf-Oberfrick
Gottesdienst mit Krankensalbung
ML/UF/LS

Kollekte: Aarg. Hospizverein

Jahrzeiten:

Berta & Giacomo Pellegrini-Suter
Agnes & August Schmid-Schwalder

10.45 Frick

Kommunionfeier CK

Kollekte: SoFo Mutter und Kind

30. für Marie-Theres John-Kuster

30. für Agnes Boesch-Leimgruber

Dienstag, 25. Februar

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Mittwoch, 26. Februar

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Gipf-Oberfrick

Eucharistiefeier LS

Samstag, 1. März

17.30 Frick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

Jz für Emilia & Franz Schraner-

Wagner

Jz für Walter Spuhler a.Pfr.

18.00 Gipf-Oberfrick

Fasnachtsgottesdienst ML

mit der Guggenmusik «Räblüüs»

und dem Jugendchor

Kollekte: Huusglön

Sonntag, 2. März

10.45 Frick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

16.30 Frick

Chrüzlisegensfeier ML

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

Dienstag, 4. März

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

Mittwoch, 5. März

09.00 Frick

Kommunionfeier ML

mit Aschekreuz

erhaltene Messspenden Frick:

Agnes Boesch-Leimgruber

19.00 Gipf-Oberfrick

Gottesdienst mit Ascheritus ML

erhaltenen Mess-Spenden GO:

Franz Schmid-Herzog

Frieda & Werner Schmid-Welte

Freitag, 7. März

19.00 Frick

Ökum. Feier zum Weltgebetstag

2025 in der kath. Kirche Frick

Veranstaltungen

Freitag, 28. Februar

19.30 Leben im Dilemma

Theologische Gespräche

19.30 - 21.30 Uhr

KRSD, Rampart Frick

Mittwoch, 12. März

19.30 Rampartsaal, Impulsabend AKF

Neue Gebetsformen, neue Worte

in unserer Sprache. Ermutigt und

bestärkt werden. Mit Anmeldung.

Juseso Fricktal

Ostertreffen 2025

17. bis 19. April 2025, in Kaiseraugst

Das diesjährige Ostertreffen steht unter dem Motto «Neufang» und findet in Kaiseraugst statt. Teens und Jugendliche ab der 6. Klasse können sich ab sofort dafür über den QR Code anmelden.

Alle Teilnehmenden erwartet ein buntes Programm mit Gruppenstunden, Spielen und spannenden Workshops.



Jugend Alpha Tag

Am Samstag, 08. Februar 2025 trafen sich alle Teilnehmer*innen der Jugend - Alpha - Veranstaltungsreihe zum «Alpha - Tag» in Möhlin. Nach einem feinen Brunch standen Inputs zu den Themen «Gebet» und «Heiliger Geist» auf dem Programm, jeweils auch mit Austausch in Kleingruppen. Am Nachmittag hatte Markus Wentink einen spannenden Vortrag vorbereitet.



Fricktaler Mini-Treff

Sa. 10. Mai 2025



Den Abschluss des Tages bildete eine sehr eindrückliche Gebetszeit. Drei Musiker aus D-Rheinfelden waren dafür gekommen, die mit vielen Lobpreisliedern diese Zeit gestalteten. So war dies ein wunderbarer Rahmen für das persönliche Gebet und den Lobpreis.



Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



Veranstaltungen

Donnerstag, 6. März

19.00 Jugend Alpha Live, in Möhlin
Abschlussabend im Pfarreizentrum Schallen

Samstag, 8. März

18.00 Offener Jugendtreff, in Mettau
im Pfarreisaal. Sich treffen bei Spielen, Musik & Snack
18 Uhr bis 21 Uhr

Freitag, 4. April

19.00 #Friday Night, in Laufenburg
Offener Treff in den Jugendräumen der Ref. Kirchgemeinde

Donnerstag, 17. April

18.00 Ostertreffen, in Kaiseraugst
Jugendtreffen zu Ostern mit buntem Programm von Do. 17.04. bis Sa. 19.04.2025. Übernachtung und Jugend-Osternachtsfeier.

Agenda

Veranstaltungen

Vom Skelett geküsst

Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr
im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern. Kontakt: Thomas Gröbly, thomas.groebly@ethik-labor.ch, T 079 71 04 58. Vorverkauf: unvermeidbar@gmail.com

Einführungskurs Besuchsdienst

Di 4./11. und 18.3., jeweils 17 bis 20 Uhr.
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Der Kurs vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen. Sie setzen sich auseinander mit den Aufgaben und der Rolle der Besuchenden, üben Kommunikation und aktives Zuhören. Leitung: Karin Grösser, Ref. Landeskirche Aargau. Anmeldung: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Rundum Frau sein

Sa 8.3., 15.30 Uhr bis So 9.3., 17.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Mich selbst entdecken durch Farben, Stoffe und Bewegungssequenzen aus dem Yoga. Leitung: Gaby Zbinden, Helene Marchand. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 12./26.3. und 30.4., jeweils 19.30 bis 21 Uhr. Kath. Pfarreizentrum «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Leitung/Auskunft: Florian Piller, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr. Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen

verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt von Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint: Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: Bernhard Lindner, Claudio Tomassini, bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Wie Neugeborenen durch Fasten

So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3., 21 Uhr.
Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumieren und Lebengestalten. Eine Fastengruppe mit Gesprächen, Spaziergängen, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

Männern entsteht eine Freundschaft, wie man sie selten sieht. SRF 1, 20.10 Uhr

Sonntag, 23. Februar

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Die schwarze Spinne. Gotthelf-Verfilmung. Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird sie von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: Die Menschlichkeit. 3sat, 20.15 Uhr. Begleitung durch Erwachsene empfohlen.

Mittwoch, 26. Februar

Re: Tatort Kirche – Betroffene klagen an. Die Reportage-Reihe «Re.» erzählt Geschichten von Menschen – authentisch und ganz nah dran. Arte, 11.25 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Heilige Familie in Bad Griesbach/Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 22. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Arosa/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr
SRF-DOK. Vor zehn Jahren hat Bauer Markus Ramser den eritreischen Flüchtling Tesfu Adhanom bei sich aufgenommen. Ramser ist überzeugt, dass Integration nur gelingt, wenn man sie lebt. Das Experiment hat seine Tücken, doch zwischen den ungleichen

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 1 Sam 26,27–9.12–13.22–23; Zweite Lesung: 1 Kor 15,45–49; Ev: Lk 6,27–38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldklinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálssdóttir

Kinostart: 20. Februar

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

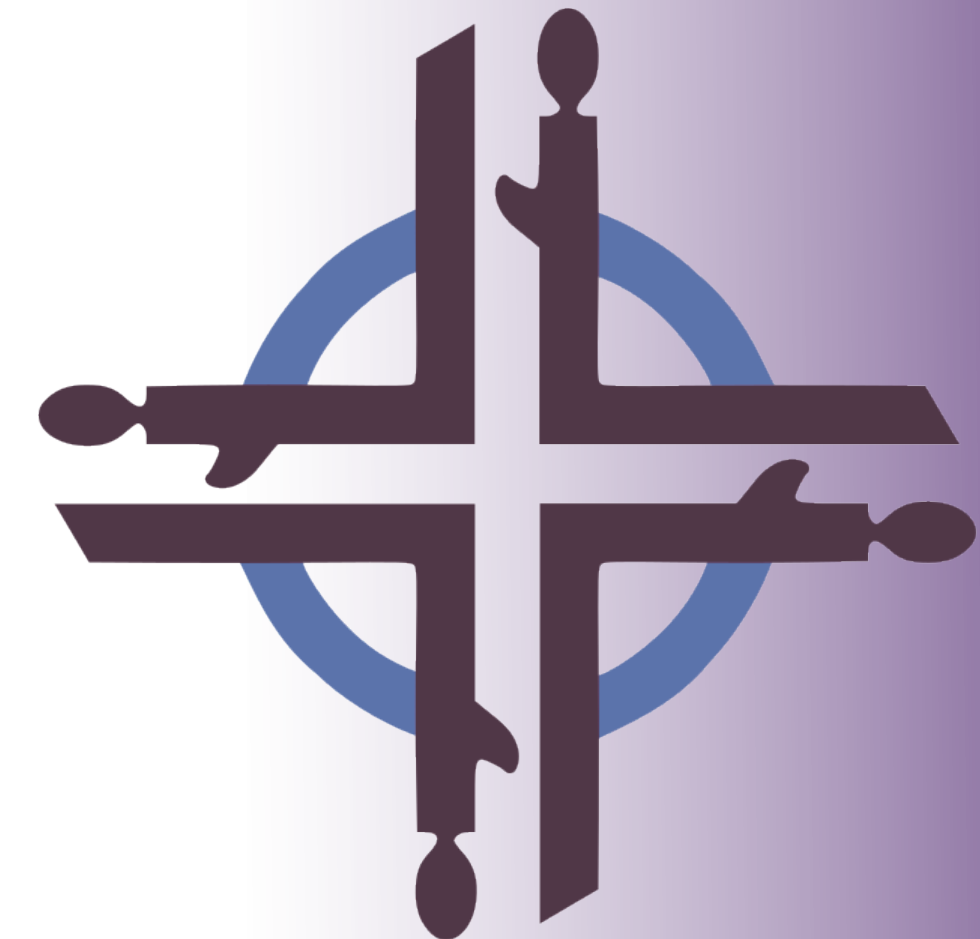
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack